

1 Wörthersee, wo, wann wie?

Eine Einführung in die Entstehung, Geschichte und Geografie des Wörthersees.

Didaktische Information

Ziel: SchülerInnen bekommen kulturelle und geomorphologische Aspekte der Entstehungsgeschichte des Wörthersee-Raumes vermittelt. Es soll ihnen bewusst werden, dass sich der See und seine Umgebung über die jahrtausendelange Siedlungsgeschichte stetig verändert hat. Vergleiche mit heutigen Landkarten sollen diesen Aspekt betonen und zudem die örtliche Orientierung am See schulen.

Unterrichtsform: gelenktes Unterrichtsgespräch und Einzelarbeit

Unterrichtsorganisation: fächerüberschreitender Unterricht (Geschichte → Geografie)

Kompetenzen: Orientierungskompetenz, Lesekompetenz

Material: Arbeitsheft

Zeit: 45 min



Abb. 1: Maia Loretto im Jahre 1660



Abb. 2: Wörtherseekarte

Arbeitswissen: Als die letzte Eiszeit (Würm) vor ca. 10.000 Jahren allmählich endete, hinterließ sie in Kärnten eine Reihe von Seen und Mooren mit Lebensräumen für Mensch und Tier –unter anderem auch den Wörthersee. Dieser „Urwörther See“ war allerdings größer als der heutige und reichte am Südrand von Klagenfurt entlang des heutigen Abflusses Glanfurt (=Sattnitz) mindestens 5 km weiter östlich bis nach Ebenthal.

Die ersten nachweisbaren Siedlungen am See stammen aus dem Nacheiszeitalter (Holozän) und waren Pfahlbausiedlungen, die mitten im Wasser angelegt wurden. Um den Lebensraum für die Jagd und den Transport nutzen zu können bauten die Menschen hölzerne Boote aus Baumstämmen, die man als Einbäume bezeichnet. Am Grund von Mooren (z.B. Sattnitzmoor bei Ebenthal) und in Buchten (z.B. Pritschitzbucht bei Pörschach) rund um den See fanden Taucher in den letzten Jahrzehnten immer wieder gut erhaltene Einbäume im Alter von 3.500 (Bronzezeit) bis 1300 (Frühmittelalter) Jahren.

Zu Beginn der Römerzeit wurde in Kärnten (1. Jhd. v. Chr.) im Bereich des Wörthersee Nordufers eine Straße gebaut, welche die antiken Städte Santicum im Villacher Raum mit Virunum am Zollfeld bei St. Veit verband. Heute befindet sich hier die Autobahn und Landesstraße. Verkehrsverbindungen entlang des Sees gibt es also schon lange. Aus dem Mittelalter stammt der Name des Wörthersees, der sich vom althochdeutschen Werdersee (Inselsee) ableitet und sich auf drei Inseln im See bezieht – Kapuzinerinsel, Schlangeninsel und Maria Wörth. Erst im Jahre 1770 wurde aus der Insel Maria Wörth durch Tieferlegung des Wasserspiegels eine Halbinsel.

Im Verlauf des Hoch- und Spätmittelalters entstanden rund um den See viele kleine Besitztümer mit Kirchen und Dörfern, die bis in die späte Neuzeit von der Kirche und verschiedenen Adelsfamilien verwaltet wurden. Trotzdem war der Wörthersee-Raum noch stark naturbelassen. Mit Aufhebung der Grundherrschaft 1848 entstanden die ersten politischen (Land)Gemeinden. Heute liegen die Anrainergemeinden des Sees in drei verschiedenen politischen Bezirken: Im Osten liegt die Landeshauptstadt Klagenfurt, am Nordufer befinden sich die Gemeinden Krumpendorf, Pörschach und Techelsberg, am Südufer Maria Wörth und Schiefeling (Bezirk Klagenfurt Land). Die Westbucht des Sees umfasst die Gemeinde Velden (Bezirk Villach Land).

Begünstigt durch den Bau der Eisenbahn am Nordufer nahm Ende des 19. Jahrhunderts der Tourismus zu. Das Wörtherseegebiet erfuhr einen wirtschaftlichen Aufschwung und die umgebene Landschaft veränderte sich nachhaltig.¹

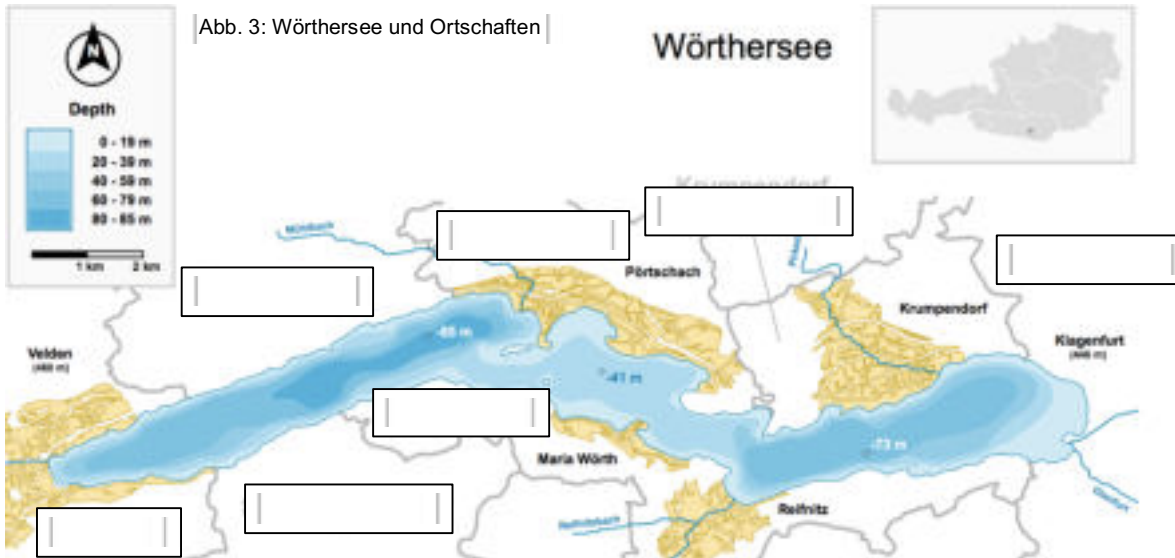


Abb. 5: Pritschitzer Einbaum bei der Bergung in Maria Wörth

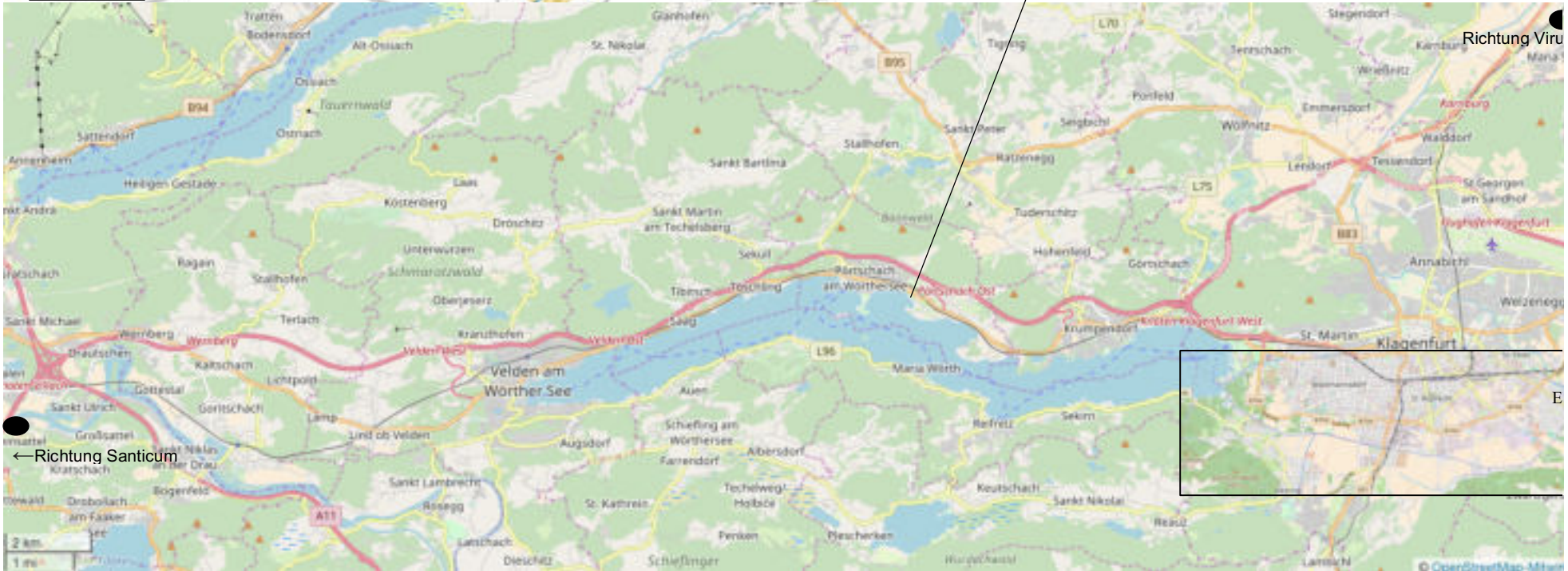


Abb. 4: Wört

Arbeitsaufträge:

- 1) [N1, W2] Zeichne auf der großen Karte den „Urwörther See“ als schmale Schleife ($\approx 0,5$ cm breit) am Ostufer dazu. Beginne am südöstlichsten Ende des Sees entlang der Glanfurt (=Sattnitz) bis zum Ende kurz vor Ebenthal.
- 2) [N2, E2] Stelle eine Vermutung auf, was mit dem „Urwörther-See“ passiert sein könnte.
- 3) [N1, W2] Zeichne auf der großen Karte das Sattnitzmoor (ca. 1cm unter der Beschriftung St. Ruprecht an der Glanfurt) und die Pritschitzer Bucht (links neben der Beschriftung Pörschach Ost) als Bäume ♣ ein. Welche Wasserfahrzeuge wurden hier gefunden? _____
- 4) a) [N2, E1] Verbinde die zwei schwarzen Punkte auf der großen Karte, indem du einer Verkehrsverbindung deiner Wahl entlang zeichnest. Welchen Verkehrsweg hast du gewählt? _____
b) [N1, E1] Schätze die Länge des heutigen Wörthersees mit Hilfe der großen Karte. Vergleiche dann deine Schätzung mit der tatsächlichen Länge und verwende dazu das Internet. Schätzung: _____ Tatsächliche Länge: _____
- 5) [N1, W2] Trage in die Kästchen auf der kleinen Karte die Namen der heutigen Anrainergemeinden am See ein.
- 6) [N1, W2] Kreise auf der kleinen Karte die drei ursprünglichen Inseln ein, nach denen der Wörthersee benannt wurde. Eine davon ist heute eine Halbinsel. Achtung, verwechsle sie nicht mit den weißen Punkten zur Tiefenangabe!
- 7) [N1, W1] Welche zwei wichtigen Informationen verrät uns die kleine Karte? (Beachte das Wasser!): _____ , _____
- 8) [N1, W1] Die wichtigsten Zuflüsse des Wörthersees sind der Reifnitzbach und Pirkenbach. Suche sie auf der kleinen Karte.
- 9) a) [N2, E2] Wo befinden sich der Lakeside Park und die Universität Klagenfurt? Mach eine Markierung X auf der großen Karte.
b) [N2, S1] Auf welchem Gebiet wären sie vor 10.000 Jahren nach dem Ende der Eiszeit gelegen? _____

Erwartungshorizont Arbeitsaufträge

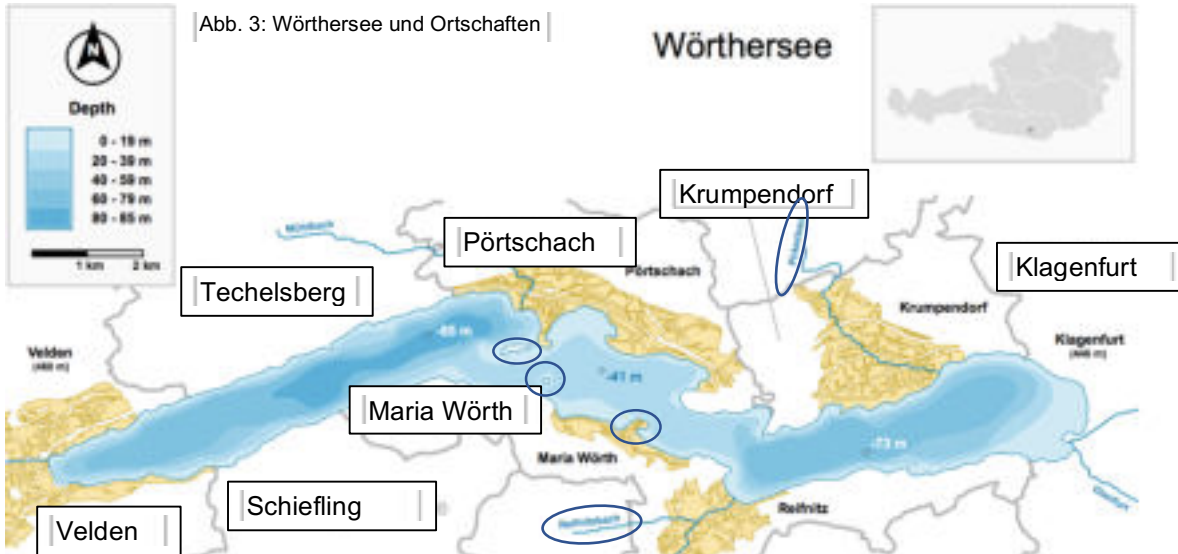


Abb. 5: Pritschitzer Einbaum bei der Bergung in Maria Wörth

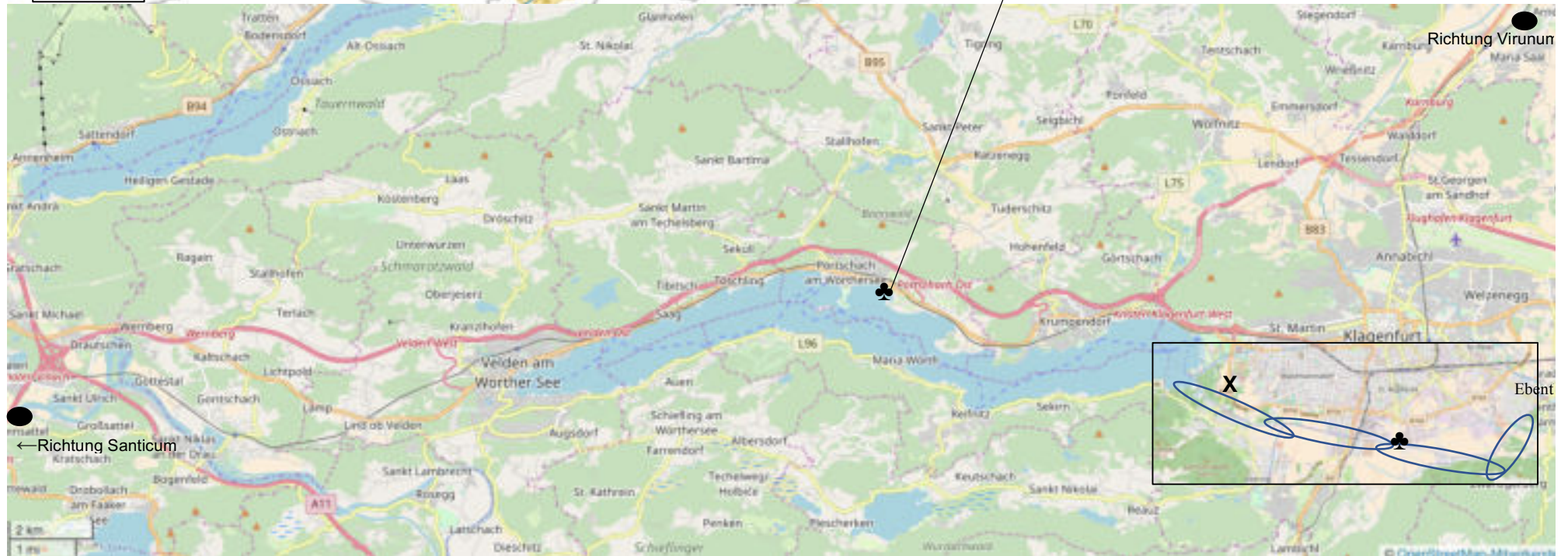


Abb. 4: Wörthers

Erwartungshorizont Arbeitsaufträge

- 1) [N1, W2] Zeichne auf der großen Karte den „Urwörther See“ als schmale Schleife ($\approx 0,5$ cm breit) am Ostufer dazu. Beginne am südöstlichsten Ende des Sees entlang der Glanfurt (=Sattnitz) bis zum Ende kurz vor Ebenthal.
- 2) [N2, E2] Stelle eine Vermutung auf, was mit dem „Urwörther-See“ passiert sein könnte. Z.B: **Er könnte ausgetrocknet sein; er könnte zugeschüttet worden sein u. v. m. In der Tat ist er ausgetrocknet bzw. sind die Moore von den Menschen trockengelegt worden.**
- 3) [N1, W2] Zeichne auf der großen Karte das Sattnitzmoor (ca. 1cm unter der Beschriftung St. Ruprecht an der Glanfurt) und die Pritschitzer Bucht (links neben der Beschriftung Pörschach Ost) als Bäume ♣ ein. Welche Wasserfahrzeuge wurden hier gefunden? **Einbäume**
- 4) a) [N2, E1] Verbinde die zwei schwarzen Punkte auf der großen Karte, indem du einer Verkehrsverbindung deiner Wahl entlang zeichnest. Welchen Verkehrsweg hast du gewählt? **Z.B. Südautobahn (rot) und Autostraße oder Landesstraße (orange)**
b) [N1, E1] Schätze die Länge des heutigen Wörthersees mit Hilfe der großen Karte. Vergleiche dann deine Schätzung mit der tatsächlichen Länge und verwende dazu das Internet. Schätzung: z.B. 10 km Tatsächliche Länge: **16,5 km**
- 5) [N1, W2] Trage in die Kästchen auf der kleinen Karte die Namen der heutigen Anrainergemeinden am See ein.
- 6) [N1, W2] Kreise auf der kleinen Karte die drei ursprünglichen Inseln ein, nach denen der Wörthersee benannt wurde. ○
- 7) [N1, W1] Welche zwei wichtigen Informationen verrät uns die kleine Karte? (Beachte das Wasser!): **Wassertiefe, Zu- und Abflüsse**
- 8) [N1, W1] Die wichtigsten Zuflüsse des Wörthersees sind der Reifnitzbach und Pirkenbach. Suche sie auf der kleinen Karte und ringel sie ein. ○
- 9) a) [N2, E2] Wo befinden sich der Lakeside Park und die Universität Klagenfurt? Mach eine Markierung **X** auf der großen Karte.
b) [N2, S1] Auf welchem Gebiet wären sie vor 10.000 Jahren nach dem Ende der Eiszeit gelegen? **Auf Sumpfggebiet**

Quellen

¹Vgl. GLEIRSCHER, Paul. Frühes Leben um den Wörthersee; DEUER, Wilhelm. Der Wörthersee-Raum vom Frühmittelalter bis zum Siegeszug des Tourismus im 19. Jahrhundert; MIKLAUTZ, Odo. Zur Geografie des Wörthersee-Raumes. In: HONSIG-ERLENBURG, Wolfgang; PETUTSCHNIG, Werner. Der Wörthersee. Aus Natur und Geschichte. Klagenfurt 2011. p. 6-25.

Abb. 1: Maria Loretto im Jahre 1660. Aus: Wolfgang; PETUTSCHNIG, Werner. Der Wörthersee. Aus Natur und Geschichte. Klagenfurt 2011.

Abb. 2: Wörtherseekarte. Aus: <https://www.openstreetmap.org>

Abb. 3: Wörthersee und Ortschaften. Aus: www.wikipedia.org, erstellt von Michael Glanznig, Geodaten von Map24 und KAGIS

Abb. 4: Wörtherseekarte. Aus: <https://www.openstreetmap.org>

Abb. 5: Pritschitzer Einbaum. Foto: Gleirscher P. Aus: HONSIG-ERLENBURG, Wolfgang; PETUTSCHNIG, Werner. Der Wörthersee. Aus Natur und Geschichte. Klagenfurt 2011.